Pressespiegel 2022

16. März bis 10. Mai

Regionalentwicklungsverband Eferding (REGEF)

Gemüse selbst anbauen und ernten im neuen Schaunburger Biogarten

Karin und Gottfried Wieser starten auch ihre „Maulwurfcity“ für Schulklassen

HARTKIRCHEN. Karin und Gottfried Wieser sind Nebenerwerbslandwirte in Hartkirchen, die großen Wert auf Biodiversität, Regionalität und Nachhaltigkeit legen. Jetzt im Frühling starten sie ihr Herzensprojekt, den „Schaunburger Biogarten“. Dort können Gartenbegeisterte eine Bio-Ackerfläche mieten und ihr eigenes Gemüse anbauen und ernten. Werkzeug und Wasser sind im eingezäunten Areal mit dem Namen „Im Landl“ vorhanden. Außerdem gibt es Angebote für Schulen, damit Kinder sehen, woher das Gemüse kommt.

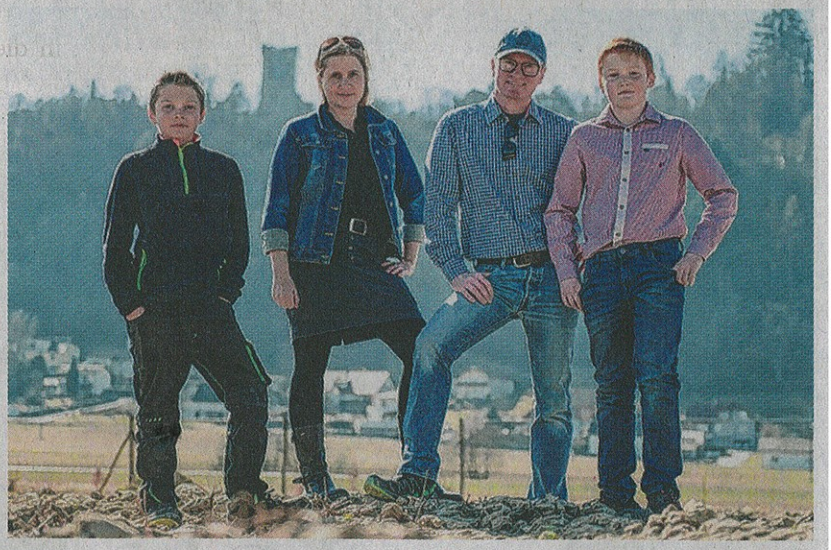
„Wir wollen Menschen in den umliegenden Gemeinden in einem Radius von zehn Kilometern ansprechen, die auch mit dem Rad herkommen können“, sagt Gottfried Wieser, der als Diplomkrankenpfleger arbeitet. Platz ist für etwa 20 Gartenenthusiasten mit ihren Familien, die Flächen ab 20 Quadratmeter mieten können.

Streuobstwiese und Naschhecke

Bereits im Herbst setzte die Familie auf einer Streuobstwiese Obstbäume sowie eine „Naschhecke“ mit Maulbeeren, Brombeeren, Himbeeren und Weintrauben.

Auf einem Teil der Ackerfläche bauen die Wiesers selbst Gemüse an. „Die ‚Maulwurfcity‘ steht Kindern und Schulklassen zur Verfügung“, sagt Karin Wieser. Die Volksschullehrerin betreut Schulklassen und zeigt ihnen bei der gemeinsamen Ernte, wie Gemüse verarbeitet und haltbar gemacht werden kann. In ihrem Job als Volksschullehrerin in Wels hat sie schon öfter auf ihre Frage, wo denn zum Beispiel Karotten wachsen, zur Antwort von Kindern bekommen: „Im Supermarkt“. „Die Kinder sollen von klein auf erfahren, wo ihr Essen herkommt, und ein Bewusstsein dafür bekommen, wie wertvoll Lebensmittel sind.“ Ein Lagerfeuer und eine geführte Wanderung zur Ruine Schaunburg sind ebenfalls für die Kinder geplant.

Der Schaunburger Biogarten wird als LEADER-Projekt im Eferdinger Land gefördert. Wer eine Bioackerfläche mieten und „Landlerin“ bzw. „Landler“ werden oder einen Ausflug in die „Maulwurfcity“ unternehmen möchte, kontaktiert die Familie Wieser am besten direkt unter 0650/4858 209 oder per Mail, landl@schaunburgerbiogarten.at *(krai)*



In der Nähe der Schaunburg betreiben Karin und Gottfried Wieser ihren neuen Biogarten, ihre Söhne Alex (l.) und Lorenz helfen tatkräftig mit. Foto: Daniel Mayer-Lamberg

> **„Wir wollen Menschen in den umliegenden Gemeinden ansprechen, die auch mit dem Rad herkommen können, um bei uns zu gärtnern.“**
>
> **Gottfried Wieser,** Diplomkrankenpfleger und Nebenerwerbslandwirt

Zukunftsideen gesucht

Die Region Eferding bewirbt sich für die Leader-Phase von 2023 bis 2027 und lädt zur Beteiligung ein.

Die Regef Eferding lädt dazu ein, Ideen einzubringen, um die Region künftig noch lebens- und liebenswerter zu gestalten. Foto: Regef Eferding

EFERDING. Mehr als zwölf Millionen Euro Fördergeld wurden seit 2002 aus dem EU-Fördertopf Leader in die Region geholt. Für die nächste Förderperiode wird derzeit die sogenannte Lokale Entwicklungsstrategie erarbeitet, um sich neuerlich um Anerkennung als Leader-Region beim Ministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus bewerben zu können.

Aktive Bürgerbeteiligung

Leader ist ein Förderprogramm, das gute Projekte bei der Umsetzung finanziell unterstützt, und eine Möglichkeit, Regionen aktiv zu gestalten – gemeinsam mit den Menschen, die in diesen Regionen leben. Die Leader-Region Eferding umfasst die zwölf Gemeinden des Bezirks Eferding und die Gemeinde Buchkirchen im Bezirk Wels-Land. Der Regionalentwicklungsverband Eferding (Regef) koordiniert die Bewerbung. Jeder ist herzlich eingeladen, Ideen einzubringen, um die Region künftig noch lebens- und liebenswerter zu gestalten. Mit dem Leader-Geld werden auch in den nächsten Jahren Projekte und Themen in der Region gemeinde- und sektorübergreifend bearbeitet und umgesetzt. Die aktive Bürgerbeteiligung, selbst für die eigene Region anzupacken, schafft den besonderen Reiz und das große Erfolgspotenzial von Leader. Anfang Mai reicht der Regef die Strategie beim Ministerium ein, bis Ende April werden die Inhalte erarbeitet. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich zu beteiligen und Fragen zu bearbeiten, wie beispielsweise die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der Region. Außerdem soll auch die Wichtigkeit von Themen und konkreten Projektideen diskutiert werden. Der Regef lädt ein, sich diesen Fragen im Rahmen eines Fragebogen auf dessen Website zu widmen. Die Aktionsgruppe bietet zudem seit 14. März mehrere Workshops zur Ideen- und Themenfindung an.

Alle Termine und weitere Infos auf meinbezirk.at/5166682

Regionale Wildstauden, Gräser und Gehölze aus dem Institut Hartheim

Die Gärtnerei des Institutes Hartheim bietet ein breites Sortiment an heimischen Pflanzen, die alle samt Bio- und REWISA- zertifiziert sind. Diese eignen sich bestens für die Aussaat im privaten Garten sowie auf öffentlichen und landwirtschaftlichen Flächen.

Unser erfahrenes Team von Mitarbeiter*innen engagiert sich seit nunmehr sechzehn Jahren gemeinsam mit den von uns betreuten Menschen für dieses Projekt, welches heimische Pflanzen vermehrt und vor dem Verschwinden bewahrt. 2006 wurde eine rund 1,5 ha große Erntehecke mit Gehölzen aus dem nördlichen Alpenvorland bepflanzt, um künftig einen einfachen Zugang zu Gehölzsaatgut zu haben. Gleichzeitig wird damit zum Artenschutz und Arterhalt von Pflanzen, die bei uns kaum mehr natürliche Bestände haben, beigetragen - Pimpernuss, Sanddorn oder Weinrose sind Beispiele hierfür.

Derzeit werden etwa 170 Arten von Kräutern und Gräsern und gut 30 verschiedene Kleingehölze zum Verkauf in der Gärtnerei des Institutes Hartheim angeboten. Viele Gartengestalter*innen sowie öffentliche Einrichtungen gehören mittlerweile zu den Abnehmer*innen dieser bei uns heimischen Pflanzen. Darüber hinaus interessieren sich auch immer mehr Privatpersonen für dieses Pflanzensortiment und besuchen die Gärtnerei, die jeden Vormittag (MO-FR) für den Individualverkauf geöffnet ist.

Gebietseigene Arten haben nicht nur für uns Menschen einen Mehrwert. Insekten, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Vögel oder Kleinsäuger brauchen die beheimateten Pflanzenarten als Nahrung und Lebensraum. So gibt es ohne Faulbaum keine Zitronenfalter, denn Raupenfutterpflanzen wie der Faulbaum sind nicht austauschbar. Viele nicht bei uns heimische Gartenhybriden sind meist gefüllt blühend und bieten weder Nektar noch Pollen für die bei uns lebenden Insekten. Darüber hinaus enthalten einige Arten Toxine, die sie für die Fauna ungenießbar machen. In der Gärtnerei des Institutes Hartheim finden Interessierte Gehölze, Stauden und Gräser für unterschiedliche Standorte. Vom Sickerbecken bis zur extensiven Dachbegrünung findet man die passende Bepflanzung.

Fotos: Institut Hartheim

Besonders freut es uns, auch mit der Naturschutzabteilung des Landes OÖ zusammen zu arbeiten, wenn es um die Wiederansiedelung oder die Vermehrung besonders gefährdeter Arten geht. Beispiele sind hierfür die Küchenschelle oder ganz aktuell die „Rosa jundzilli“, die raublättrige Rose. 77 Stück dieser verschwindenden Rosenart können in den nächsten Tagen wieder in Schutzgebieten ausgepflanzt werden.

Im Frühjahr gibt es zusätzlich zu den heimischen Gehölzen und Gräsern auch eine große Bandbreite an Gemüsejungpflanzen, Beet- und Balkonblumen sowie eine erlesene Auswahl an selbst vermehrten Küchenkräutern in der Gärtnerei zu erwerben. Ebenso gestaltet das Team gemeinsam mit den uns anvertrauten Menschen zu den verschiedenen Festtagen, wie Valentinstag, Ostern, Allerheiligen und Weihnachten ausgewählte Produkte. Derzeit laufen alle Vorbereitungen für das kommende Osterfest, wo es vom Palmbuschen bis hin zum Ostergesteck vieles zu erwerben gibt. Darüber hinaus können die Kund*innen in der Gärtnerei Trockenfrüchte, Kräutersalze oder verschiedene Tees auswählen.

Also, ein Besuch in der Gärtnerei des Institutes Hartheim lohnt sich auf alle Fälle!

Öffnungszeiten der Gärtnerei:

Montag bis **Freitag**
von **8.30** bis **11.30 Uhr**
bzw. nach Vereinbarung:
fa-gaertnerei@institut-hartheim.at

2022.03.21_Hinzenbacher_Gemeindenachrichten

REGEF, LEADER-REGION EFERDINGER LAND

QR-Code scannen und unsere Region mitge-stalten!

2022.03.21_OÖ._Nachrichten

Gemeinsam statt einsam

Eferding und die Umlandgemeinden verstärken Kooperationen

EFERDING. Das Fusionsthema ist in Eferding und seinen Umlandgemeinden derzeit vom Tisch, Kooperationen sollen im „Zukunftsraum Eferding" aber nun weiter verstärkt werden. Abseits vom Tagesgeschäft trafen sich die vier Bürgermeister Christian Penn (Eferding), Harald Schick (Fraham), Mario Hermüller (Pupping) und Wolfgang Kreinecker (Hinzenbach) kürzlich zum gemeinsamen Kochen in der Eferdinger Land Akademie, um den Beweis anzutreten, dass viele Köche nicht den Brei verderben. Thema waren dabei natürlich auch die gemeindeübergreifenden Projekte, die man zusammen angehen will.

Die gemeinsam durchgeführte Corona-Impfaktion war ein Anfang, die Fortsetzung des Integrationsprojekts „All together" wird derzeit vorbereitet und auch die „Blackout-Vorsorge" ist Thema. Die Verbesserung der Radwege, vor allem von den Umlandgemeinden in das Zentrum, ist in Planung. Ein weiteres Projekt ist die Versorgung der Kinderbetreuungseinrichtungen mit Mittagessen sowie Essen auf Rädern. Das Angebot soll regionaler werden. Ein Ersatz für die Küche im ehemaligen Bezirksalten- und Pflegeheim Leumühle ist im Gespräch.

Weitere Themen, die angegangen werden müssen, sind die Schaffung von zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen und das künftige Probelokal für den Musikverein Eferding. Eine bessere Einbindung der Umlandgemeinden bereits bei der Projektplanung ist Ziel der verstärkten Kooperation.

Zubereitet haben die vier Bürgermeister übrigens mithilfe von Kirchenwirt Christoph Enengl aus Kirchberg-Thening ein schmackhaftes Sechs-Gänge-Menü.

Von links: Bürgermeister Mario Hermüller (Pupping), Christian Penn (Eferding), Christoph Enengl (Kirchenwirt Kirchberg-Thening), Wolfgang Kreinecker (Hinzenbach) und Harald Schick (Fraham)

Foto: Eferdinger Land Akademie

2022.03.21_OÖ.Nachrichten.at

Gemeinsam statt einsam

Von links: Bürgermeister Mario Hermüller (Pupping), Christian Penn (Eferding), Christoph Enengl (Kirchenwirt Kirchberg-Thening), Wolfgang Kreinecker (Hinzenbach) und Harald Schick (Fraham)
Bild: Eferdinger Land Akademie

EFERDING. Das Fusionsthema ist in Eferding und seinen Umlandgemeinden derzeit vom Tisch, Kooperationen sollen im "Zukunftsraum Eferding" aber nun weiter verstärkt werden.

Abseits vom Tagesgeschäft trafen sich die vier Bürgermeister Christian Penn (Eferding), Harald Schick (Fraham), Mario Hermüller (Pupping) und Wolfgang Kreinecker (Hinzenbach) kürzlich zum gemeinsamen Kochen in der Eferdinger Land Akademie, um den Beweis anzutreten, dass viele Köche nicht den Brei verderben. Thema waren dabei natürlich auch die gemeindeübergreifenden Projekte, die man zusammen angehen will.

Die gemeinsam durchgeführte Corona-Impfaktion war ein Anfang, die Fortsetzung des Integrationsprojekts "All together" wird derzeit vorbereitet und auch die "Blackout-Vorsorge" ist Thema. Die Verbesserung der Radwege, vor allem von den Umlandgemeinden in das Zentrum, ist in Planung. Ein weiteres Projekt ist die Versorgung der Kinderbetreuungseinrichtungen mit Mittagessen sowie Essen auf Rädern. Das Angebot soll regionaler werden. Ein Ersatz für die Küche im ehemaligen Bezirksalten- und Pflegeheim Leumühle ist im Gespräch.

Weitere Themen, die angegangen werden müssen, sind die Schaffung von zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen und das künftige Probelokal für den Musikverein Eferding. Eine bessere Einbindung der Umlandgemeinden bereits bei der Projektplanung ist Ziel der verstärkten Kooperation.

Zubereitet haben die vier Bürgermeister übrigens mithilfe von Kirchenwirt Christoph Enengl aus Kirchberg-Thening ein schmackhaftes Sechs-Gänge-Menü.

2022.03.22_OÖ.Nachrichten.at

Gemüse selbst anbauen und ernten im neuen Schaunburger Biogarten

Von Michaela Krenn-Aichinger 16. März 2022 00:04 Uhr

In der Nähe der Schaunburg betreiben Karin und Gottfried Wieser ihren neuen Biogarten, ihre Söhne Alex (l.) und Lorenz helfen tatkräftig mit.
Bild: Daniel Mayer-Lamberg

HARTKIRCHEN. Karin und Gottfried Wieser starten auch ihre "Maulwurfcity" für Schulklassen

Karin und Gottfried Wieser sind Nebenerwerbslandwirte in Hartkirchen, die großen Wert auf Biodiversität, Regionalität und Nachhaltigkeit legen. Jetzt im Frühling starten sie ihr Herzensprojekt, den "Schaunburger Biogarten". Dort können Gartenbegeisterte eine Bio-Ackerfläche mieten und ihr eigenes Gemüse anbauen und ernten. Werkzeug und Wasser sind im eingezäunten Areal mit dem Namen "Im Landl" vorhanden. Außerdem gibt es Angebote für Schulen, damit Kinder sehen, woher das Gemüse kommt.

"Wir wollen Menschen in den umliegenden Gemeinden in einem Radius von zehn Kilometern ansprechen, die auch mit dem Rad herkommen können", sagt Gottfried Wieser, der als Diplomkrankenpfleger arbeitet. Platz ist für etwa 20 Gartenenthusiasten mit ihren Familien, die Flächen ab 20 Quadratmeter mieten können.

Streuobstwiese und Naschhecke

Bereits im Herbst setzte die Familie auf einer Streuobstwiese Obstbäume sowie eine "Naschhecke" mit Maulbeeren, Brombeeren, Himbeeren und Weintrauben.

Auf einem Teil der Ackerfläche bauen die Wiesers selbst Gemüse an. "Die ‚Maulwurfcity' steht Kindern und Schulklassen zur Verfügung", sagt Karin Wieser. Die Volksschullehrerin betreut Schulklassen und zeigt ihnen bei der gemeinsamen Ernte, wie Gemüse verarbeitet und haltbar gemacht werden kann. In ihrem Job als Volksschullehrerin in Wels hat sie schon öfter auf ihre Frage, wo denn zum Beispiel Karotten wachsen, zur Antwort von Kindern bekommen: "Im Supermarkt". "Die Kinder sollen von klein auf erfahren, wo ihr Essen herkommt, und ein Bewusstsein dafür bekommen, wie wertvoll Lebensmittel sind." Ein Lagerfeuer und eine geführte Wanderung zur Ruine Schaunburg sind ebenfalls für die Kinder geplant.

Der Schaunburger Biogarten wird als LEADER-Projekt im Eferdinger Land gefördert. Wer eine Bioackerfläche mieten und "Landlerin" bzw. "Landler" werden oder einen Ausflug in die "Maulwurfcity" unternehmen möchte, kontaktiert die Familie Wieser am besten direkt unter 0650/4858 209 oder per Mail, landl@schaunburgerbiogarten.at

2022.03.23_Eferdinger_Stadtgeflüster

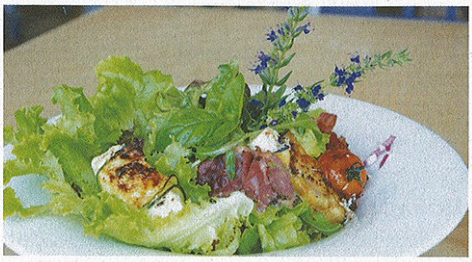
Koch dich gesund und schön...

...in einer Küche der Tischlerei Pecherstorfer

Gerade bei den ersten wärmenden Sonnenstrahlen im Frühling steigt die Lust, sich gesund zu ernähren und das ist aus mindestens zwei Gründen in Eferding sehr einfach. Erstens sind in der schönsten Gemüseregion Oberösterreichs die besten Zutaten dazu ganz frisch aus Feld und Fluss verfügbar und zweitens macht das Kochen in einer Küche von der Tischlerei Pecherstorfer gleich nochmal so viel Freude!

© Eferdinger Land Akademie

Wir haben Petra und Michael Pecherstorfer nach einem ihrer Lieblingsrezepte für Gesundheit und Schönheit gefragt und sie haben uns verraten, dass bei ihnen ganz oft ein knackiger Eferdinger Salat auf den Tisch kommt, dem ein schönes Fischgericht zB mit Lachs als nächster Gang folgt. Zusätzlich zu allen attraktiven Angeboten, bietet die Firma Pecherstorfer für alle, die



© Eferdinger Gemüselust

in der Planung einer neuen Küche sind, ein besonderes Erlebnis: Für maximal 10-15 Personen wird in den Schauräumen in Pupping ein Kochabend wie zum Beispiel ein Dampfgarer-Seminar veranstaltet. Bei Interesse bitte einfach telefonisch oder per Mail melden.

Doch auch in Eferding selber kann in einer Küche von der Tischlerei Pecherstorfer gekocht und gebacken werden: die Kochseminare der Eferdinger Land Akademie finden immer in einer Original-Pecherstorfer-Küche im Haus Eferdinger Land in der Linzerstr. 4 statt.

„Schaunburger Biogarten“ eröffnet

Karin und Gottfried Wieser haben sich mit dem „Schaunburger Biogarten“ ein Herzensprojekt erfüllt.

HARTKIRCHEN. „Höher, schneller, weiter“ sei ein Slogan von gestern: „Wenn wir unsere Erde schützen wollen, dann muss das ehrlich, bewusst und nachhaltig passieren“, ist sich die Familie Wieser einig. Biodiversität und Nachhaltigkeit sind den Hartkirchnern ein großes Anliegen. „Der Schaunburger Biogarten teilt sich in zwei Bereiche auf“, erklärt Gottfried Wieser. „Im ‚Landl‘ haben Gartenbegeisterte die Möglichkeit, eine gefräste Bio-Ackerfläche zu mieten und am Fuße der Schaunburg ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten.“ Daneben gibt es eine Streuobstwiese mit alten Obstbaumsorten und Beeren zum Naschen.

Tatkräftige Unterstützung: Söhne Lorenz und Alex. Foto: Daniel Mayer-Lamberg

Bewusstsein schaffen

Mit der sogenannten Maulwurfcity wollen die Hartkirchner zudem Kindern und Schulklassen einen nachhaltigen Zugang zu Lebensmitteln ermöglichen. „Die Kinder sollen von klein auf erfahren, wo ihr Essen herkommt, und ein Bewusstsein dafür bekommen, wie wertvoll Lebensmittel sind“, ergänzt Karin Wieser. Die Pädagogin betreut Schulklassen im Schaunburger Biogarten und zeigt ihnen bei der gemeinsamen Ernte, wie Gemüse verarbeitet und haltbar gemacht werden kann.

ZUR SACHE

Wer sich eine Bio-Ackerfläche mieten oder die Maulwurfcity besuchen möchte, erreicht die Familie Wieser telefonisch unter **0650/4858 209** oder per E-Mail an **landl@schaunburgerbiogarten.at**

2022.03.24_News_Eferding-Grieskirchen

Eferdinger Land Akademie

Brotreste köstlich verwerten

Frisches Brot ist etwas Herrliches! Was aber tun, wenn es altbacken wird? Wegwerfen? Kommt nicht in die Tonne, dafür ist Brot viel zu wertvoll! Wie man aus altem Brot einfach, schnell und günstig eine köstliche Hauptmahlzeit zaubern kann, zeigt Seminarbäuerin Monika Selinger in der Eferdinger Land Akademie, Linzer Straße 4, 4070 Eferding. Anmeldung: Klima- und Energie-Modellregion Eferdinger Land, Tel. 0650/2332727, E-Mail: kem-eferding@energiegenossenschaft.at.

Termine zur Auswahl:
Freitag, 22. April, 18:30-22 Uhr
Samstag, 23. April, 9-12:30 Uhr
Freitag, 13. Mai, 18:30-22 Uhr

Nachhaltiges Garteln im Schaunburger Biogarten

HARKIRCHEN. Ein Herzensprojekt haben sich Karin und Gottfried Wieser erfüllt. Die Hartkirchner betreiben seit heuer den „Schaunburger Biogarten“. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von ihren Söhnen Lorenz und Alex. „Höher, schneller, weiter‘ – das ist für uns ein Slogan von gestern“, so die Wiesers. „Wenn wir unsere Erde schützen wollen, dann muss das ‚ehrlich, bewusst und nachhaltig‘ passieren.“

„Der Schaunburger Biogarten teilt sich in zwei Bereiche auf“, erklärt Gottfried Wieser. „Im ‚Landl‘ haben Gartenbegeisterte die Möglichkeit, eine gefräste Bio-Ackerfläche zu mieten und am Fuße der Schaunburg ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten. Wasser und Werkzeug sind im eingezäunten Areal vorhanden.“ Die Pädagogin betreut Schulklassen vor Ort und zeigt ihnen bei der gemeinsamen Ernte, wie Gemüse verarbeitet und haltbar gemacht werden kann.

Die Schaunburger Biogärten werden als LEADER-Projekt im Eferdinger Land gefördert. Wer sich eine Bioackerfläche mieten und „Landlerin“ bzw. „Landler“ werden oder einen Ausflug in die Maulwurfcity unternehmen möchte, kontaktiert die Familie Wieser am besten direkt unter 0650/4858 209 oder per Mail, landl@schaunburgerbiogarten.at, www.schaunburgerbiogarten.at.

2022.03.28_Gemeindenachrichten_Haibach.o.d.D.

Kochworkshops in der Eferdinger Land Akademie

Terminübersicht Frühjahr 2022

Gar nicht altbacken! Brotreste köstlich verwerten
Fr. 25.3.2022, 18.30 – 22 Uhr

Ein festliches Ostermenü
Fr. 1.4.2022, 18.30 Uhr

Kinderkochkurs: Osterbackstube / Veranstalter: LFI
Di. 12.4.2022, 9.00 – 12.00 Uhr

Gar nicht altbacken! Brotreste köstlich verwerten
Fr. 22.4.2022, 18.30 – 22 Uhr

Gar nicht altbacken! Brotreste köstlich verwerten
Sa. 23.4.2022, 9.00 – 12.30 Uhr

Kinderkochkurs – Wichtelwerkstatt zum Muttertag / Veranstalter: LFI
Sa. 7.5.2022, 9.00 – 12.00 Uhr

Delikatessgemüse Spargel / Veranstalter: LFI
Mi. 11.5.2022, 19.00 – 22.00

Gar nicht altbacken! Brotreste köstlich verwerten
Fr. 13.5.2022, 18.30 – 22.00 Uhr

Bock auf Wild – Rund um den Maibock
Di. 17.5.2022, 19.00 – 22.00 Uhr

Neue Kräuterelixiere
Fr. 20.5.2022, 18.00 – 21.00 Uhr

Sauer macht lustig! - Fermentieren
Sa. 28.5.2022, 9.30 – 12.30 Uhr

Anmeldung: **bis 10 Tage vor Kursbeginn**

Für LFI Veranstaltungen: 050/6902-1500,
info@lfi-ooe.at

Für Eferdinger Land Akademie Veranstaltungen:
07272/69 7 99, office@regef.at

Kontakt:
Regionalentwicklungsverband Eferding
Eferdinger Land Akademie
4070 Eferding, Linzer Straße 4
Tel.: +43 (0) 7272 / 69 7 99
Mail: office@regef.at

www.eferdingerland.at/akademie

2022.03.30_Tips_Eferding-Grieskirchen_01

Foto: Daniel Mayer-Lamberg

Biogarten Am Fuße der Hartkirchner Schaunburg entsteht ein Biogarten. Karin und Gottfried Wieser haben Bioackerflächen zum Mieten angelegt.

Seite 5

2022.03.30_Tips_Eferding-Grieskirchen_02

KOOPERATION

Bürgermeister des Zukunftsraums wollen nicht nur gemeinsam kochen

EFERDING. Ein Sechs-Gänge-Menü kochten die Zukunftsraum-Bürgermeister aus Eferding, Fraham, Hinzenbach und Pupping in der Eferdinger Land Akademie. Bei dem Kochabend unter Anleitung von Christoph Enengl, dem Kirchenwirt aus Kirchberg-Thening, wurden gemeinsame Projekte besprochen.

Mario Hermüller, Christian Penn, Christoph Enengl, Wolfgang Kreinecker und Harald Schick (v. l.) beim gemeinsamen Kochen Foto: Eferdinger Land Akademie

Zahlreiche gemeindeübergreifende Vorhaben stehen an, welche die Bürgermeister Christian Penn (SPÖ) aus Eferding, Harald Schick (SPÖ) aus Fraham, Wolfgang Kreinecker (ÖVP) aus Hinzenbach und Mario Hermüller ÖVP) aus Pupping in Kooperation umsetzen wollen. Die gemeinsam durchgeführte Corona-Impfaktion war ein Anfang. Die Fortsetzung des Integrationsprojekts „All together" wird derzeit vorbereitet und auch dem Thema „Black-out-Vorsorge" widmet man sich intensiv. Die Verbesserung der Radwege, vor allem von den Umlandgemeinden in das Zentrum, ist in Planung. Ein wichtiges Projekt ist die Versorgung der Kinderbetreuungseinrichtungen mit Mittagessen und Essen auf Rädern. Das Angebot soll regionaler werden. Ein Ersatz für die Küche im ehemaligen Bezirksalten- und Pflegeheim Leumühle ist im Gespräch. Weitere Themen, die angegangen werden, sind die Schaffung von neuen Kinderbetreuungsplätzen und das Probelokal für den Musikverein Eferding. Durch verstärkte Kooperationen sollen der Umlandgemeinden bereits bei der Projektplanung besser eingebunden werden.

Große Bedeutung hat die Ergänzung des öffentlichen Verkehrs durch flexible Angebote in der Region. Sogenannte Mikro-ÖV-Systeme sollen daher etabliert werden. Darunter versteht man kleinräumige, bedarfsorientierte, flexible und an die Nutzer orientierte Verkehrsangebote.

PROJEKT

Im Schaunburger Biogarten sein eigenes Gemüse anbauen und ernten

HARTKIRCHEN. Ein Herzensprojekt haben sich Karin und Gottfried Wieser erfüllt. Die Hartkirchner betreiben seit heuer den „Schaunburger Biogarten". Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von ihren Söhnen Lorenz und Alex.

Die Familie Wieser will die Erde ehrlich, bewusst und nachhaltig schützen.

Foto: Daniel Mayer-Lamberg

„Höher, schneller, weiter' – das ist für uns ein Slogan von gestern", sagt Karin Wieser: „Wenn wir unsere Erde schützen wollen, dann muss das ehrlich, bewusst und nachhaltig passieren."

Neben einer Bioackerfläche gibt es eine Streuobstwiese mit alten Obstbaumsorten und Beeren zum Naschen. „Der Schaunburger Biogarten teilt sich in zwei Bereiche auf", erklärt Gottfried Wieser. Im „Landl" haben Gartenbegeisterte die Möglichkeit, eine gefräste Bio-Ackerfläche zu mieten und am Fuße der Schaunburg ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten. Wasser und Werkzeug sind im eingezäunten Areal vorhanden. Die „Maulwurfcity" steht Kindern und Schulklassen zur Verfügung. Karin Wieser ist Pädagogin und betreut Schulklassen vor Ort. Sie zeigt ihnen bei der gemeinsamen Ernte, wie Gemüse verarbeitet und haltbar gemacht werden kann. „Die Kinder sollen von klein auf erfahren, wo ihr Essen herkommt, und ein Bewusstsein dafür bekommen, wie wertvoll Lebensmittel sind", sagt sie. Gemütliches Sitzen beim Lagerfeuer und eine geführte Wanderung zur Ruine Schaunburg ergänzen das Programm.

Der Biogarten wird als LEADER-Projekt im Eferdinger Land gefördert.

Weitere Infors gibt es unter www.schaunburgerbiogarten.at.

2022.03.31_Bezirksrundschau_Grieskirchen-Eferding

Zukunftsraum Eferding feilt an Rezepten

Foto: Eferdinger Land Akademie

EFERDING. „Viele Köche verderben den Brei" heißt ein bekanntes Sprichwort. Laut den vier Bürgermeistern des Zukunftsraums Eferding trifft das auf die gemeindeübergreifende Kooperation von Eferding, Hinzenbach, Fraham und Pupping jedoch nicht zu. Nach Anleitung von Kirchenwirt Christoph Enengl aus Kirchberg-Thening kochten Christian Penn, Wolfgang Kreinecker, Harald Schick und Mario Hermüller vor Kurzem gemeinsam auf. Für ihre Partnerinnen und Partner servierten die vier Bürgermeister ein Sechs-Gänge-Menü. Aber nicht nur beim gemeinsamen Kochen in der Eferdinger Land Akademie kooperieren die vier Bürgermeister. Zahlreiche gemeindeübergreifende Projekte stehen an und sollen in gemeinsamen Kooperation umgesetzt werden.

Mehr auf MeinBezirk.at/ Grieskirchen-Eferding

2022.04.05_Gemeindenachrichten_Hartkirchen

Kochworkshops in der Eferdinger Land Akademie

Terminübersicht Frühjahr 2022

- ✓ Gar nicht altbacken! Brotreste köstlich verwerten
  Fr. 22.4.2022, 18.30 – 22 Uhr
- ✓ Gar nicht altbacken! Brotreste köstlich verwerten
  Sa. 23.4.2022, 9.00 – 12.30 Uhr
- ✓ Kinderkochkurs – Wichtelwerkstatt zum Muttertag
  Veranstalter: LFI Sa. 7.5.2022, 9.00 – 12.00 Uhr
- ✓ Delikatessgemüse Spargel / Veranstalter: LFI
- ✓ Mi. 11.5.2022, 19.00 – 22.00 Uhr
- ✓ Gar nicht altbacken! Brotreste köstlich verwerten
- ✓ Fr. 13.5.2022, 18.30 – 22.00 Uhr
- ✓ Bock auf Wild – Rund um den Maibock
  Di. 17.5.2022, 19.00 – 22.00 Uhr
- ✓ Neue Kräuterelixiere
  Fr. 20.5.2022, 18.00 – 21.00 Uhr
- ✓ Sauer macht lustig! - Fermentieren
  Sa. 28.5.2022, 9.30 – 12.30 Uhr

Anmeldung:
bis 10 Tage vor Kursbeginn
Für LFI Veranstaltungen:
050/6902-1500,
info@lfi-ooe.at
Für Eferdinger Land Akademie Veranstaltungen:
07272/69 7 99, office@regef.at

Kontakt:
Regionalentwicklungsverband Eferding
Eferdinger Land Akademie
4070 Eferding, Linzer Straße 4
Tel.: +43 (0) 7272 / 69 7 99
Mail: office@regef.at

2022.04.05_Gemeindenachrichten_Hartkirchen_02

Nachhaltiges Garteln im Schaunburger Biogarten

Ein Herzensprojekt haben sich Karin und Gottfried Wieser erfüllt. Die Hartkirchner betreiben seit heuer den **„Schaunburger Biogarten".** Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von ihren Söhnen Lorenz und Alex. „Höher, schneller, weiter' – das ist für uns ein Slogan von gestern", so die Wiesers. „Wenn wir unsere Erde schützen wollen, dann muss das, ehrlich, bewusst und nachhaltig' passieren."

Biodiversität und Nachhaltigkeit sind der Familie Wieser ein großes Anliegen. Neben einer Bioackerfläche gibt es eine Streuobstwiese mit alten Obstbaumsorten und Beeren zum Naschen. „Der Schaunburger Biogarten teilt sich in zwei Bereiche auf", erklärt Gottfried Wieser. „Im ‚Landl' haben Gartenbegeisterte die Möglichkeit, eine gefräste Bio-Ackerfläche zu mieten und am Fuße der Schaunburg ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten. Wasser und Werkzeug sind im eingezäunten Areal vorhanden." „Die ‚Maulwurfcity' steht Kindern und Schulklassen zur Verfügung", ergänzt Karin Wieser.

Die Pädagogin betreut Schulklassen vor Ort und zeigt ihnen bei der gemeinsamen Ernte, wie Gemüse verarbeitet und haltbar gemacht werden kann. „Die Kinder sollen von klein auf erfahren, wo ihr Essen herkommt, und ein Bewusstsein dafür bekommen, wie wertvoll Lebensmittel sind." Gemütliches Sitzen beim Lagerfeuer und eine geführte Wanderung zur Ruine Schaunberg gibt's obendrauf.

Die Betreiber Karin und Gottfried Wieser mit ihren beiden Söhnen Lorenz und Alex

Die Schaunburger Biogärten werden als LEADER-Projekt im Eferdinger Land gefördert. Wer sich eine Bioackerfläche mieten und „Landlerin" bzw. „Landler" werden oder einen Ausflug in die Maulwurfcity unternehmen möchte, kontaktiert die Familie Wieser am besten direkt unter 0650/4858 209 oder per Mail, landl@schaunburgerbiogarten.at, www.schaunburgerbiogarten.at.

2022.04.07_Gemeindenachrichten_Fraham_02

Harald Schick
Bürgermeister

17. März 2022
Auszug aus der Gemeinderatssitzung

REGEF-Mitgliedschaft & EU Förderperiode 2023-2029

Der Beschluss über die Fortsetzung für die kommenden Jahre wurde einstimmig beschlossen.

2022.04.07_Gemeindenachrichten_Fraham_02

Nachhaltiges Garteln
im Schaunburger Biogarten

Ein Herzensprojekt haben sich Karin und Gottfried Wieser erfüllt. Die Hartkirchner betreiben seit heuer den „Schaunburger Biogarten“. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von ihren Söhnen Lorenz und Alex. „Höher, schneller, weiter‘ – das ist für uns ein Slogan von gestern“, so die Wiesers.

„Wenn wir unsere Erde schützen wollen, dann muss das ‚ehrlich, bewusst und nachhaltig‘ passieren.“ Neben einer Bioackerfläche gibt es eine Streuobstwiese mit alten Obstbaumsorten und Beeren zum Naschen. „Der Schaunburger Biogarten teilt sich in zwei Bereiche auf“, erklärt Gottfried Wieser. „Im ‚Landl‘ haben Gartenbegeisterte die Möglichkeit, eine gefräste Bio-Ackerfläche zu mieten und am Fuße der Schaunburg ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten.“ „Die ‚Maulwurfcity‘ steht Kindern und Schulklassen zur Verfügung“, ergänzt Karin Wieser. Die Pädagogin betreut Schulklassen vor Ort und zeigt ihnen bei der gemeinsamen Ernte, wie Gemüse verarbeitet und haltbar gemacht werden kann. „Die Kinder sollen von klein auf erfahren, wo ihr Essen herkommt, und ein Bewusstsein dafür bekommen, wie wertvoll Lebensmittel sind.“ Gemütliches Sitzen beim Lagerfeuer und eine geführte Wanderung zur Ruine Schaunberg gibt’s obendrauf.

Bei Interesse zu diesem LEADER-Projekt melde dich direkt unter: 0650/485 82 09

2022.04.07_Puppinger_Gemeindezeitung

Nachhaltiges Garteln im Schaunburger Biogarten

HARKIRCHEN. Ein Herzensprojekt haben sich Karin und Gottfried Wieser erfüllt. Die Hartkirchner betreiben seit heuer den „Schaunburger Biogarten“.
Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von ihren Söhnen Lorenz und Alex. „Höher, schneller, weiter‘ – das ist für uns ein Slogan von gestern“, so die Wiesers. „Wenn wir unsere Erde schützen wollen, dann muss das ‚ehrlich, bewusst und nachhaltig‘ passieren.“

Biodiversität und Nachhaltigkeit sind der Familie Wieser ein großes Anliegen. Neben einer Bioackerfläche gibt es eine Streuobstwiese mit alten Obstbaumsorten und Beeren zum Naschen. „Der Schaunburger Biogarten teilt sich in zwei Bereiche auf“, erklärt Gottfried Wieser. „Im ‚Landl‘ haben Gartenbegeisterte die Möglichkeit, eine gefräste Bio-Ackerfläche zu mieten und am Fuße der Schaunburg ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten.

Wasser und Werkzeug sind im eingezäunten Areal vorhanden.“ „Die ‚Maulwurfcity‘ steht Kindern und Schulklassen zur Verfügung“, ergänzt Karin Wieser. Die Pädagogin betreut Schulklassen vor Ort und zeigt ihnen bei der gemeinsamen Ernte, wie Gemüse verarbeitet und haltbar gemacht werden kann. „Die Kinder sollen von klein auf erfahren, wo ihr Essen herkommt, und ein Bewusstsein dafür bekommen, wie wertvoll Lebensmittel sind.“ Gemütliches Sitzen beim Lagerfeuer und eine geführte Wanderung zur Ruine Schaunberg gibt’s obendrauf.

Die Schaunburger Biogärten werden als LEADER-Projekt im Eferdinger Land gefördert. Wer sich eine Bioackerfläche mieten und „Landlerin“ bzw. „Landler“ werden oder einen Ausflug in die Maulwurfcity unternehmen möchte, kontaktiert die Familie Wieser am besten direkt unter 0650/4858 209 oder per Mail, landl@schaunburgerbiogarten.at,

Foto: privat

Festival der Vereine

Mit dem 1. Festival der Vereine zurück zu alter Stärke

Ein Festival der Vernetzung

Menschen wieder Zusammenzubringen ist das Ziel des Projektes „Mitanand im Eferdinger Land“ vom Roten Kreuz Eferding. Die Lust der Menschen nach Vernetzung und dem Verfolgen gemeinsamer Interessen ist stärker denn je. Daher erhalten beim „1. Festival der Vereine“ am 05. Juni 2022 Vereine der Region Eferding die einzigartige Gelegenheit sich gemeinsam im Klostergarten Pupping vorzustellen und die Besucher zu Gesprächen einzuladen und ein spannendes Angebot zum Mitmachen für Jung und Alt anzubieten.

Das Rote Kreuz Eferding organisiert unter dem Projektnamen „Mitanand im Eferdinger Land“ erstmalig im Klostergarten Pupping das „Festival der Vereine“. Am **Pfingstsonntag, 5. Juni 2022 von 10:00 - 16:30 Uhr** haben alle Vereine aus der Region Eferding die Möglichkeit ihre individuellen Vereinsleistungen und ihr Vereinsleben einem breiten Publikum zu präsentieren.

„Ob es das Miteinander und die Liebe zum Menschen beim Roten Kreuz ist, die unterschiedlichen Aktivitäten und Einsatzschwerpunkte der Feuerwehren, die sportliche Vielfalt unserer unzähligen Sportvereine, oder die musikalischen und künstlerischen Talente der Musikkapellen, Chöre und Kunstschaffenden – Vereine tragen ganz wesentlich zur Förderung des Gemeinwesens und dem Erhalt kultureller Traditionen bei und gelten als Brückenbauer zwischen den Menschen.“, sagt die Rotkreuz-Bezirkskoordinatorin für Gesundheits- und Soziale Dienste und Projektleiterin in Eferding Eva Wurzinger. Sie richtete den Aufruf zum Mitmachen an über 300 Vereine im Eferdinger Land.

„Ein Verein bringt Freude am Leben und macht die Freizeit schöner und erfüllter. Dort trifft man sich mit Gleichgesinnten, man tauscht sich aus, Talente werden gefördert und vor den Vorhang geholt. Denn, Vereine vereinen!“, so Wurzinger und: „Wir wollen damit ein Zeichen setzen, die Vielfalt der Vereine vernetzen und der breiten Bevölkerung an einem Ort zugänglich machen.“

Bei Fragen zu diesem besonderen Vereins-Festival:
Frau Eva Wurzinger, E-Mail:
eva.wurzinger@o.roteskreuz.at
Telefon: 07272/2400-25

Festival der Vereine am 05. Juni 2022 im Klostergarten Pupping (10:00 – 16:30 Uhr)
Bild: Matthias Rhomberg

Nachhaltiges Garteln im Schaunburger Biogarten

HARTKIRCHEN. Ein Herzensprojekt haben sich Karin und Gottfried Wieser erfüllt. Die Hartkirchner betreiben seit heuer den „Schaunburger Biogarten". Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von ihren Söhnen Lorenz und Alex. „Höher, schneller, weiter' – das ist für uns ein Slogan von gestern", so die Wiesers. „Wenn wir unsere Erde schützen wollen, dann muss das ‚ehrlich, bewusst und nachhaltig' passieren."
Biodiversität und Nachhaltigkeit sind der Familie Wieser ein großes Anliegen. Neben einer Bioackerfläche gibt es eine Streuobstwiese mit alten Obstbaumsorten und Beeren zum Naschen. „Der Schaunburger Biogarten teilt sich in zwei Bereiche auf", erklärt Gottfried Wieser. „Im ‚Landl' haben Gartenbegeisterte die Möglichkeit, eine gefräste Bio-Ackerfläche zu mieten und am Fuße der Schaunburg ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten. Wasser und Werkzeug sind im eingezäunten Areal vorhanden." „Die ‚Maulwurfcity' steht Kindern und Schulklassen zur Verfügung", ergänzt Karin Wieser. Die Pädagogin betreut Schulklassen vor Ort und zeigt ihnen bei der gemeinsamen Ernte, wie Gemüse verarbeitet und haltbar gemacht werden kann. „Die Kinder sollen von klein auf erfahren, wo ihr Essen herkommt, und ein Bewusstsein dafür bekommen, wie wertvoll Lebensmittel sind."
Gemütliches Sitzen beim Lagerfeuer und eine geführte Wanderung zur Ruine Schaunberg gibt's obendrauf.
Die Schaunburger Biogärten werden als LEADER-Projekt im Eferdinger Land gefördert. Wer sich eine Bioackerfläche mieten und „Landlerin" bzw. „Landler" werden oder einen Ausflug in die Maulwurfcity unternehmen möchte, kontaktiert die Familie Wieser am besten direkt unter 0650/4858 209 oder per Mail, landl@schaunburgerbiogarten.at, www.schaunburgerbiogarten.at.